

Das Leitbild unserer Gemeinde

Zu Beginn des Leitbildprozesses haben wir in freier, persönlicher Formulierung unsere Gedanken gesammelt und sie als Abbild der unter uns vorhandenen Wirklichkeit, aber auch als Ansporn und Hoffnung zu einem Text verbunden.

Unsere Leitbildsätze:

Wir haben erkannt, dass es für unser Bild von Gemeinde wichtig ist, den Weg des Einzelnen im Reden und Hören zu respektieren.

Daraus kann Gemeinschaft entstehen, in der Sinn verständlich wird. Geistlich religiöses Wachstum entsteht innerlich und äußert sich in Mut zum kreativen Handeln.

Das offene Gespräch im Vertrauen und in Geborgenheit, das uns das Gefühl gibt gehört zu werden und zuhören zu dürfen; die Freude an Gott, die uns einander menschlich und liebevoll helfend an die Seite stellt und verbindet, gibt der Gemeinde eine Atmosphäre von Geborgenheit, die es uns ermöglicht, befreit und fröhlich zum Bewusstsein und zum Lebenssinn zu erwachen und uns einander zuzuwenden. Alle Menschen (Kinder, Jugendliche, Alte) in unserer Gemeinde sollen Begegnung mit Christus gewinnen und gemeinsam leben. In Liebe sollen sie sich treffen, sich bedacht beraten und sich im Glauben bewegen.

In unserer Gemeinde sollen die Menschen hilfsbereit (karitativ) füreinander da sein und gemeinsam miteinander fröhlich feiernd – Christus bezeugend.

Dem entspricht:

Wir erwarten viel von einem erfahrungsorientierten Glauben, der den Willen Gottes in der Heiligen Schrift, und konkretes menschliches Leben miteinander in Korrelation sieht. (Ex.3,14)

Wir haben Vertrauen darin, dass Lebenssinn nicht „vom Himmel fällt“, sondern mit Hilfe des Glaubens aus dem eigenen Leben erfahren und gelebt und beispielhaft weitergegeben werden kann. Gottes Gekommensein ins Fleisch (Joh. 1,14) verstehen wir als den Weg Gottes zum Menschen, und als Aufforderung Gott und Mensch nicht grundsätzlich als das „ganz andere“ auseinander zu denken.

Wir sind mit unseren Bemühungen in den Gottesdiensten und Predigten, in der Seelsorge, in der Pädagogik in Kindergarten, Grundschulen, Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit, in Erwachsenenbildung und Altenarbeit, der inhaltlichen Arbeit in den Bezirksausschüssen, sowie den hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, z.B. in unserer Sozialberatungsstelle, zusammen auf einem Weg, der das Bild des Menschen, wie es uns in Christus erschienen ist, zum Ziel, zum Vorbild und zum Kriterium unseres Handelns nimmt.

Am Ort Bensberg und in der Orts- und der weltweiten Ökumene verstehen wir es als unsere Aufgabe als christliche Gemeinde, Gottes ständiges Angebot im Evangelium als menschen- und schöpfungsfreundliche, sinnstiftende und Gerechtigkeit und Frieden schaffende Alternative in den wechselnden Zeiten bereitzuhalten und uns einzumischen.